

JOURNAL

FÜR PRIVATE MEDIZIN



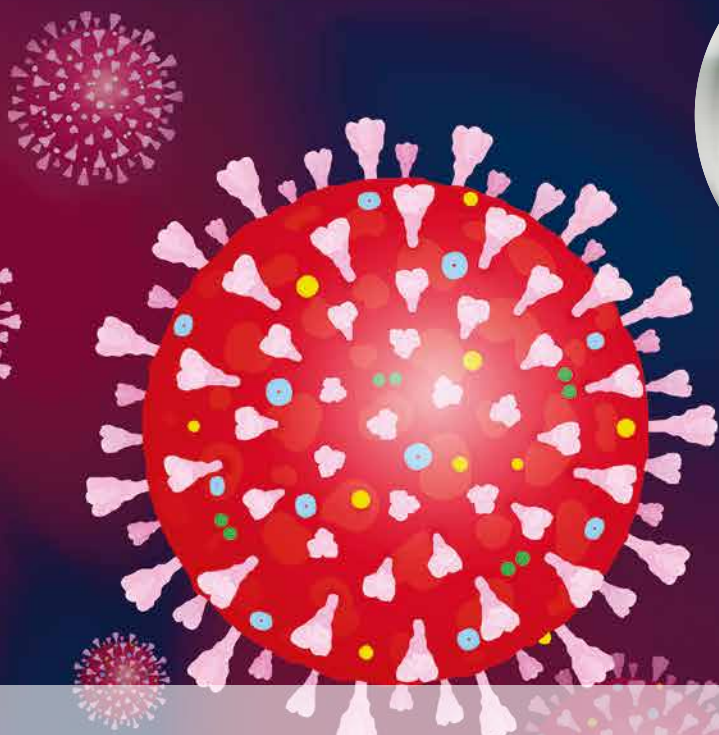
Das Virus bleibt draußen

Digital und Online

Kommunikation in Pandemie-Zeiten

Knochen und Gelenke

Schwerpunkt Orthopädie und Traumatologie



BEREICH PFLEGE

Höchste Punktezah
im Anforderungsprofil
der privaten
Krankenversicherungen

Jahrgang 26

01/2021

Preis: € 1,45

www.wpk.at



VON DEN BESTEN ÄRZTEN EMPFOHLEN

PATIENTENORIENTIERT, KOMPETENT, FÄCHERÜBERGREIFEND

Das perfekte Zusammenspiel von erstklassiger medizinischer Versorgung, kompetenter Pflege und modernem Krankenhausmanagement macht die Wiener Privatlinik zu einer der ersten Adressen in Sachen Gesundheit.

Durch die Zusammenarbeit mit weltweit anerkannten Ärzten der Universitätskliniken garantieren wir unseren Patienten modernste, evidenz-basierte Behandlungsmethoden,

ein technologisch topmodernes Umfeld neben dem stilvollen Ambiente eines Luxushotels.

Die Wiener Privatlinik wird nach den Richtlinien des „Total Quality Hospital“-Managements (TQH) geführt.

Kontaktieren Sie uns:

per Telefon: +43 1 40 180-0
oder E-Mail: office@wpk.at



Fotos: Karl Heinz Fesselt, Ourell Morgenstern

EDITORIAL



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski,
Ärztlicher Direktor & Koordinator Academy
Cancer Center an der Wiener Privatlinik

Sicherheit und Exzellenz in Zeiten der Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als „Haus der Ärzte für Ärzte“ fühlt sich die Wiener Privatlinik den höchsten fachlichen und ethischen Standards verpflichtet.

Dieses unser Selbstverständnis hat uns in den letzten Monaten auf eine harte Probe gestellt, denn es galt, Sicherheit und Exzellenz miteinander zu verbinden: Sicherheit vor einer etwaig unentdeckten Virusinfektion für Patienten, Mitarbeiter und Belegärzte in Verbindung mit der Möglichkeit, die gewohnte Exzellenz der Belegärzte und der Mitarbeiter im Sinne einer optimalen Versorgung unserer Patienten zur Entfaltung zu bringen.

Wir glauben, dass wir diese Ziele durch einen großen Kraftakt gemeinsamer Anstrengung seitens aller für das Haus Verantwortlichen und der Mitarbeiter erreicht haben. Diese Ziele bestanden nicht nur in der Herbeiführung einer für das Virus maximal undurchlässigen Sicherheitsstruktur, sondern auch durch die Schaffung einer Kommunikation auf virtuellem und digitalem Weg. Durch diese neue Form der Interaktion ist es gelungen, wichtige Inhalte nach innen und nach außen zu vermitteln, trotz vieler Restriktionen im Gespräch zu bleiben und auf Zukünftiges hinzuweisen.

Das Zukünftige ist für uns die Erweiterung unserer Klinik, die Ihnen noch mehr an Exklusivität, zuwendungsvoller Pflege und medizinischer Exzellenz bieten wird. Bleiben Sie mit uns im Gespräch – persönlich oder virtuell.

Herzlichst, Ihr

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski

IMPRESSUM / OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Verein der Freunde der Wiener Privatlinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien
Herausgeber und Verleger: Wiener Privatlinik
www.wiener-privatlinik.com/de/presse-download/wpk-journal/
Produktion und Durchführung: Medizin Medien Austria, Grünbergstraße 15, 1120 Wien
Redaktion: Mag. Michael Krassnitzer, MAS, Mag. Karin Martin, Mag. Eva Posch (Lektorat)
Grafik: Hans Ljung **Verkauf:** Fritz Tomaschek, Tel.: 01/546 00-520, E-Mail: f.tomaschek@medizin-medien.at **Coverfoto:** iStock – Olga Beliaeva, Alex Sava, Jub Job, Zoranm; Porträts (wenn nicht anders angegeben): WPK
Druck: Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz
DVR 0743445

INHALT



KOMMUNIKATION & FORTBILDUNG

Foto: iStock – Andrey Popov



STRAHLENTHERAPIE

Foto: Amethyst Radiotherapy



ORTHOPÄDIE

Foto: iStock – Yuri Acurs

- 04 Online und digital in die Zukunft
- 07 Das Online Healthcare Center
- 08 Corona-Impfung: Sorgen entkräften
- 08 Ärzte für Vollzeit-Job gesucht
- 09 Strahlentherapie: große Nachfrage
- 12 Schwerpunkt Knochen und Gelenke
- 15 Revisionschirurgie behebt Probleme
- 16 Pflege: Pandemie-Vorsorge
- 17 Corona-Impfungen in Seniorenresidenz
- 18 WPK intern



Die Zukunft – digital und online

Um Kommunikation und Fortbildung auch in Pandemie-Zeiten sicherzustellen, nutzt die WPK eine Reihe von elektronischen Plattformen und hat eine neue elektronische Infrastruktur geschaffen.



„Wir setzen alles daran, unsere Patienten, Mitarbeiter und Belegärzte vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 zu schützen“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski, ärztlicher Leiter der Wiener Privatklinik (WPK). Schutz bedeutet jedoch nicht nur die Vermeidung oder

SARS-CoV-2-Fällen in der WPK garantieren, wurde daher eine Reihe von Schritten gesetzt, um den Dialog innerhalb der WPK und den Kontakt zur Außenwelt zu gewährleisten. Im Rahmen einer gemeinsamen Anstrengung von Geschäftsführung, kollegialer Führung, Verwaltung, IT-

penmedizin und Vorstand des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie der Medizinischen Universität Wien, zum Thema Influenza-Impfung (das Journal der WPK berichtete). Dieser Vortrag, an dem Mitarbeiter und Belegärzte virtuell teilnehmen konnten, ist nach wie vor auf der Homepage der WPK abrufbar.

Der nächste Schritt war die Etablierung eines auf elektronischem Weg stattfindenden interdisziplinären Tumorboards. Jede Woche nehmen daran etwa zwölf bis 15 Spitzenmediziner teil, um nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gemeinsam die individuell beste Diagnose- und Behandlungsstrategie für die in- und ausländischen Tumorpatienten des WPK Central European Academy Cancer Center zu besprechen.

Mittlerweile wird die gesamte WPK-interne ärztliche Fortbildung auf elektronischem Weg via Intranet durchgeführt. Auch die Kommunikation mit den Mitarbeitern läuft

über das Intranet. Die WPK nutzt jedoch auch die populäre Videoplattform Youtube für Fortbildung und Kommunikation. „Eine Fortbildungsveranstaltung, in deren Rahmen die Zulassungen von Impfungen gegen SARS-CoV-2 dargestellt und diskutiert wurden, wurde vielfach angesehen und gab Anlass zu spannenden Diskussionen“, erzählt Prof. Zielinski.

Unter den zahlreichen Online-Veranstaltungen der WPK hebt deren ärztlicher Leiter auch die beiden WPK-Akademien hervor, die zu den Themen „interdisziplinäre Aspekte der Synkope“ und „Orthopädie und Traumatologie an der Wiener Privatklinik“ abgehalten wurden. Für die beiden medizinischen Symposien, denen mehr als 100 Teilnehmer virtuell folgten, konnten als Vorträge

gung hochkarätige Belegärzte, die der WPK verbunden sind, gewonnen werden. Auch diese beiden Veranstaltungen sind auf der Homepage der Wiener Privatklinik (www.wpk.at) abrufbar.

Ärztliche Fortbildung virtuell

„Weitere WPK-Akademien für Ärzte sind bereits in konkreter Planung und werden in Hinkunft wegen des großen Interesses der Kollegen und der Einfachheit der virtuellen Kommunikation in deutlich kürzeren Abständen abgehalten werden“, betont Prof. Zielinski. Aufnahmen dieser Veranstaltungen werden für Weiterbildung und Austausch auch nachher weiterhin zur Verfügung stehen.

„Dank fallender physischer Barrieren können wir in Zukunft mit einer wachsenden Teilnehmeranzahl rechnen“, ist Michael Hernandez, Unternehmenskommunikation der WPK, überzeugt: „Die Teilnehmer können per Mausklick online an der Veranstaltung teilnehmen – sogar

Konferenzen und Vorträge online am Computer oder am Mobiltelefon.



„Wir setzen alles daran, unsere Patienten, Mitarbeiter und Belegärzte vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 zu schützen.“

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski

Beherrschung einer Infektion, sondern auch den Umgang mit den Folgen der Pandemie. Denn der Lockdown, die Beschränkung von Kontakten und damit die Reduktion des persönlichen Austauschs, bringen Veränderungen für die in der Medizin unerlässliche Kommunikation mit sich.

Neben all den Maßnahmen, die eine möglichst hohe Sicherheit vor

Abteilung, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und der Ärztlichen Direktion wurde zunächst eine elektronische Infrastruktur geschaffen.

Interdisziplinäres Tumorboard

Die erste Bewährungsprobe dieser neuen Infrastruktur war ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt, Leiterin des Instituts für Spezifische Prophylaxe und Tro-

Kommunikation in Zeiten der Pandemie

- Abhaltung von interdisziplinären Tumorboards nach maximaler interdisziplinärer Expertise in der Diagnostik und Therapie von Krebspatienten
- Kommunikation mit den Mitarbeitern über wichtige aktuelle Entwicklungen
- Fortbildung des Ärzteteams angesichts der rasanten medizinischen Entwicklung auf allen Gebieten
- Darstellung der medizinischen Expertise an der WPK und deren ununterbrochenem Angebot im Rahmen der Ärzteakademie der Wiener Privatklinik
- Kommunikation innerhalb der Leitung und kollegialen Führung der WPK zur raschen Interaktion in kurzfristigen Krisensituationen zu deren Beherrschung unter Wahrung aller Sicherheitsaspekte

Foto: iStock - Alano Design, jpopber, munofoto.com

Foto: iStock - Andrey Popov

KURZINFO

- Fortbildung online
- Virtuelles Tumorboard
- Interne Kommunikation digital



Die Pandemie hat einen Schub für die virtuelle Kommunikation mit sich gebracht.

Fortbildungen:

Vortrag Wiedermann-Schmidt: Impfungen gegen SARS-CoV-19

WPK-Akademie: „Interdisziplinäre Aspekte der Synkope“

WPK-Akademie: „Orthopädie und Traumatologie an der Wiener Privatklinik“

<https://wiener-privatklinik.com/wpk-akademie-2/>



am Smartphone ist man mit dabei.“ Die Video- und Audioqualität der Konferenz-Software wird ständig weiterentwickelt und verbessert. Für die Zukunft eröffnet das Online-Format viele weitere Möglichkeiten, wie z.B. den Austausch zwischen Vortragenden und Teilnehmern durch Kommentare vor und auch nach der jeweiligen Veranstaltung. Vorträge in Englisch sollen künftig einen weltweiten Wissensaustausch ermöglichen. „Auf dem Gebiet der elektronischen Kommunikation ist an der WPK noch einiges zu erwarten“, unterstreicht Hernandez.

Schritte in die Zukunft einer intensivierten Kommunikation.“ Dazu zählen Veranstaltungen und Fragestunden mit Patienten im Ausland – wie sie bereits im Herbst sehr erfolgreich

neben dem direkten Gespräch in Zeiten der anhaltenden Pandemie über diese neuen Kanäle noch intensiver als bisher im Gespräch zu bleiben“, unterstreicht der ärztliche Lei-



„Auf dem Gebiet der elektronischen Kommunikation ist an der Wiener Privatklinik noch einiges zu erwarten.“

Michael Hernandez, Unternehmenskommunikation der WPK

abgehalten wurden –, virtuelle Diskussionen mit zuweisenden Ärzten aus dem In- und Ausland sowie direkte telemedizinische Beratung. Mit dem Online Healthcare Center hat die WPK auch auf dem Gebiet der Telemedizin erfolgreich einen neuen Weg beschritten (siehe Seite 7).

„Wir freuen uns, mit unseren Patienten, Mitarbeitern und Belegärzten

ter der Wiener Privatklinik: „Die Wiener Privatklinik steht seit Jahrzehnten für Austausch, Information und wissenschaftlich fundierten Dialog. Diese Tradition muss durch ständige Innovationen den Herausforderungen der Gegenwart angepasst werden. Nur, wenn man Dinge verändert, bleibt Tradition bestehen.“

Kooperation mit dem Wiener Gesundheitsverbund (WIGEV)

Im Zuge der Covid-19-Pandemie ist eine enge und produktive Kooperation zwischen der Wiener Privatklinik (WPK) und dem Wiener Gesundheitsverbund (WIGEV) entstanden. Auf Wunsch des WIGEV werden an der WPK Patienten, die eine chirurgische oder internistische Versorgung abseits der Pandemie benötigen, uneingedenk ihres Versicherungsstatus versorgt. „Die Wiener Privatklinik, ihre Geschäftsführung und kollegiale Führung sind sich der Notwendigkeit der Solidarität in den schweren Zeiten der Pandemie mit allen Gesundheitseinrichtungen der Stadt Wien sehr

bewusst“, betont Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski, ärztlicher Leiter der WPK: „Deshalb war es für uns eine Selbstverständlichkeit, dem Wunsch des Wiener Gesundheitsverbunds nachzukommen.“ Die WPK stellt ihre medizinischen Einrichtungen gerne für elektive chirurgische Eingriffe oder internistische Behandlungen an Patienten zur Verfügung, die seitens des WIGEV an die WPK verwiesen werden. Seit Juni dieses Jahres trägt der frühere Wiener Krankenanstaltenverband (KAV) den Namen „Wiener Gesundheitsverbund“ (WIGEV).

Telemedizin im Aufwind

Das neue Online Healthcare Center der Wiener Privatklinik ermöglicht internationalen Patienten Konsultationen via Internet.



Die Case-Managerinnen der WPK im Einsatz.

Geschlossene Grenzen, Einschränkungen des Flugverkehrs: Für Patienten aus dem Ausland ist es in Zeiten der Covid-19-Pandemie schwierig geworden, für eine Untersuchung oder eine Behandlung an die WPK zu gelangen. „Wir haben es geschafft, einen neuen Service auf die Beine zu stellen, der es Patienten aus aller Welt ermöglicht, mit den hervorragenden Ärzten, die an der WPK tätig sind, online in Kontakt zu treten“, bekräftigt Ema Hafner, EMBA, Leitung Marketing und International Business der WPK.

Zunächst läuft der Kontakt über einen Case-Manager, der die Verbindung zum jeweiligen Arzt herstellt und die Patienten auch gute Tipps gibt, damit die Telekonsultation optimal abläuft. Relevante Gesundheits-

Zweitmeinungen. Seit Juni wird das Online Healthcare Center in Rumänien, Bulgarien und Russland gezielt vermarktet. In diesem Zeitraum wurden bereits mehr als 100 Online-Konsultationen mit Patienten



„Die Telemedizin hat durch die Pandemie gewaltigen Aufwind bekommen. Da hat sich eine Tür geöffnet, die wohl nicht mehr geschlossen werden wird.“

Ema Hafner, EMBA

Hervorragende Qualität

Das Online Healthcare Center wurde kurz nach dem ersten Lockdown im März des Vorjahres ins Leben gerufen. Über die Online-Plattform <https://ohc-wpk.com/> können Patienten aus dem Ausland per PC, Laptop, Tablet oder Smartphone eine Online-Konsultation mit einem der hochkarätigen Belegärzte der WPK durchführen. Das Online Healthcare Center ist sicher, bietet eine hervorragende Sprach- und Bildqualität und entspricht allen Anforderungen des Datenschutzes.

daten (Befunde, radiologische Bilder etc.) gehen bereits vorab an den Arzt, sodass dieser zum Zeitpunkt der Onlinekonsultation bestens vorbereitet auf die Probleme des Patienten eingehen kann.

„Zunächst haben wir vor allem an Patienten gedacht, die bereits an der WPK behandelt werden oder die nach einer erfolgreichen Behandlung Follow-up-Untersuchungen brauchen“, erzählt Marketingleiterin Hafner. Doch bald wurde das innovative Online-Tool auch von neuen Patienten genutzt, etwa von onkologischen Patienten oder für

ten aus dem Ausland erfolgreich durchgeführt.

„Die Telemedizin hat durch die Pandemie gewaltigen Aufwind bekommen“, weiß Hafner. Weil die Krankenhäuser und Arztpraxen überlastet sind, wurden in Österreich und vielen anderen Ländern die vorher eher restriktiven Rahmenbedingungen für ärztliche Beratungen über das Internet gelockert. „Ich glaube, das wird so bleiben“, ist die WPK-Marketingleiterin überzeugt: „Da hat sich eine Tür geöffnet, die wohl nicht mehr geschlossen werden wird.“

KURZINFO

- Online Healthcare Center für internationale Patienten
- Für bestehende und neue Patienten
- Gezielte Vermarktung

Fotos: iStock - Milindri; privat

Fotos: Ouriel Morgenstern; Günter Menzl

Impfungen: Viel mehr als nur Corona

Möglichst viele Menschen sollten sich gegen die Covid-19-Erkrankung impfen lassen – aber dabei nicht auf andere wichtige Impfungen vergessen.

Die Impfkampagne gegen Covid-19 ist angelaufen.

Seit Anfang Jänner sind endlich Impfstoffe verfügbar, mit denen man sich vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 schützen, zumindest aber einen schweren Verlauf der Covid-19-Erkrankung verhindern kann. „Um die epidemiologische Situation in den Griff zu bekommen, müssten sich möglichst viele Menschen impfen lassen“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt, Vorstand des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie der Medizinischen Universität Wien. Nun gehe es darum, durch Aufklärung Ängste und Sorgen zu entkräften

sowie Falschmeldungen und Unwahrheiten entgegenzutreten, betont Prof. Wiedermann-Schmidt: „Die Impfung ist zuverlässig und sicher.“

Kinder- & Erwachsenenimpfungen

Gleichzeitig warnt die prominente Vakzinologin: „Wir dürfen nicht auf die anderen Impfungen vergessen.“ Genauso wichtig, wie sich vor dem Corona-Virus zu schützen, sei etwa auch die zeitgerechte Durchführung der Kinderimpfungen, wie der Sechsfach-Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Poliomyelitis, Haemophilus influenzae Typ b und

Hepatitis B sowie die Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR). Was für die Kinderimpfungen gilt, gilt auch für die wichtigen Impfungen im Erwachsenenalter, zum Beispiel für die FSME-, Influenza-, Pneumokokken- oder Herpes-Zoster-Impfung. „All diese Krankheiten bedrohen weiterhin unsere Gesundheit, auch wenn derzeit vor allem das Corona-Virus im Mittelpunkt des Interesses steht“, sagt Prof. Wiedermann-Schmidt, die seit einem Vortrag zum Thema Influenza-Impfung im regen Austausch mit der Wiener Privatklinik steht.

KURZINFO

- Die Impfung gegen Covid-19 ist da
- Die Impfstoffe sind sicher und zuverlässig
- Nicht auf andere wichtige Impfungen vergessen!

WPK bietet Vollzeit-Job für Ärzte

Die Wiener Privatklinik sucht Mediziner zur Erweiterung ihres hervorragenden Arzt-Teams.

Die Wiener Privatklinik (WPK) zählt zu den modernsten Kliniken Österreichs und wird in Form eines Belegkrankenhauses geführt. „Zur Verstärkung unseres Ärzteteams suchen wir Ärzte und Ärztinnen, die einerseits auf Sicherheit eines stabilen Unternehmens Wert legen, an interessanten Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten interessiert sind, und eine Zusammenarbeit mit den bei uns tätigen Spitzenärzten schätzen“, erläutert WPK-Geschäftsführer KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler, MBA.

Hauptziele dieser Vollzeit-Position sind:

- die Sicherstellung der optimalen Patientenbehandlung und -betreuung im Sinne des jeweiligen Belegarztes
- selbständiges, situationsadäquates Handeln in Notfällen
- menschliche Zuwendung und gutes Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patienten und Belegärzten.

Vorausgesetzt werden eine abgeschlossene Ausbildung zum Allgemeinmediziner (ius practicandi)

oder eine Facharztausbildung für das Fach Innere Medizin bzw. Anästhesie und Intensivmedizin und Notfallmedizin – wobei eine notfallmedizinische Ausbildung auch nachgeholt werden kann –, fachlich kompetentes, sicheres und freundliches Auftreten sowie gute Organisationsfähigkeit, Flexibilität und Verlässlichkeit (ein Nachtdienst pro Woche). „Wichtig ist uns auch eine gute, kollegiale Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Pflege“, betont Geschäftsführer Winkler.

Kontakt: poszert@wpk.at

GESUCHT

- Allgemeinmediziner
- Fachärzte für Innere Medizin
- Fachärzte für Anästhesie und Notfallmedizin



Ein Blick ins Innere des neuen Strahlentherapie-zentrums.

Strahlentherapie: große Nachfrage

Im neuen Strahlentherapiezentrum an der WPK könnten viele Krebspatienten ohne Wartezeit behandelt werden.

Etwa 60 Prozent der Krebspatienten benötigen eine Strahlentherapie. Dafür braucht es einen sogenannten Linearbeschleuniger. Der jüngste der insgesamt 16 Linearbeschleuniger, die es in Wien gibt, befindet sich auf dem Gelände der Wiener Privatklinik (WPK): im von dem internationalen Unternehmen Amethyst Radiotherapy betriebenen Strahlentherapiezentrum, das Anfang Oktober eröffnet wurde.

Derzeit hat das Strahlentherapiezentrum an der WPK noch keinen Vertrag einer privaten Krankenversicherung, sodass dort momentan nur ausländische Patienten und Selbstzahler behandelt werden. „Wir

finden uns mitten in Verhandlungen mit privaten Krankenversicherungen, damit wir bald auch Patienten mit Zusatzversicherung behandeln können“, erklärt Dr. Paul Stuchetz, Geschäftsführer Amethyst Radiotherapy Austria.

1.200 Patienten pro Jahr

Das Amethyst Zentrum für Radio-onkologie und Strahlentherapie ist so konzipiert, dass es um einen weiteren Linearbeschleuniger erweiterbar ist. „In Wien und Umgebung herrscht eine große Nachfrage nach Strahlentherapie“, weiß Dr. Stuchetz: „Mit einem weiteren Linearbeschleuniger könnten an unserem

Zentrum pro Jahr insgesamt 1.200 Patienten behandelt werden.“ Das entspricht 20 Prozent des Wiener Bedarfes. (Mittels Strahlentherapie können auch gutartige Erkrankungen wie Arthrose, Fersensporn und Tennisellenbogen behandelt werden.)

Amethyst Radiotherapy ist Europas am schnellsten wachsende private Einrichtung zur Krebsbehandlung. Alleine im Jahr 2020 wurden in den elf Zentren des Unternehmens, in denen mehr als 100 Ärzte arbeiten, über 17.000 krebskranke Patienten in sechs Ländern behandelt.

<http://amethyst-radiotherapy.at>



„In Wien und Umgebung herrscht eine große Nachfrage nach Strahlentherapie.“

Dr. Paul Stuchetz

KURZINFO

- Neues Strahlentherapiezentrum
- Verhandlungen mit Privatversicherungen
- Kapazität kann ausgebaut werden

WPK-ÄRZTE-NETZWERK



Vorteile für Sie als Netzwerkarzt:

- Bessere Vernetzung der Ärzte mit Ordinationen an der WPK erleichtert die Kommunikation untereinander, um interdisziplinäre Leistungen anbieten zu können
- Eine Ansprechperson, die all Ihre Anliegen (OP-Planung, Koordination von tagesklinischen Untersuchungen) aufnimmt und Ihnen danach eine Komplettlösung anbietet
- Mitglieder des WPK-Ärzte-Netzwerks werden im WPK Doctorfinder auf der Homepage der WPK schneller gefunden
- Regelmäßiger Austausch bei WPK-Netzwerk-Events

Vorteile für Ihre Patienten:

- Modernste Technik im Diagnostik- und OP-Bereich
- Ein einfühlsames Pflegeteam arbeitet nach den neuesten Pflegerichtlinien und koordiniert alle Schritte mit den Belegärzten
- Stilvolles Ambiente eines Luxushotels mit WPK Med Cuisine



Kontakt:

ANJA NEUMAYER
Tel.: 01/40180-8701
neumayer@wpk.at
www.wpk.at



Kontakt für das Ärzte-Netzwerk
Anja Neumayer
Tel.: 01/40 180-8701
neumayer@wpk.at



Belegärzte
(Auszug) info@wpk.at

Ordinationen im Health Service Center
1090 Wien
Lazarettgasse 25
Tel.: 01/40 180-0
hsc@wpk.at

Ordinationszentrum
1090 Wien
Lazarettgasse 25, 1. Stock
Tel.: 01/40 180-7010
Fax: 01/40 180-1440
ordinationszentrum@wpk.at



Ordinationen an der WPK
1090 Wien
Pelikangasse 15

AEROMEDICAL CENTER

Dr. Walter Ebm
MR Dr. Vinod Sharma

ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. Labib Farr ●
Dr. Elisabeth Götz ●●
Dr. Peter Pertusini ●
Dr. Sylvie Valicek ●●

ANÄSTHESIOLOGIE & INTENSIVMEDIZIN

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias ●●
Schmerztherapie
Ass.-Prof. Dr. Ahmad Khashanpour ●
O. Univ.-Prof. DDr. Hans-Georg Kress ●●
Schmerztherapie
Univ.-Prof. Dr. Christian Weinstabl ●
Ass.-Prof. Dr. Marianne Winkler ●

AUGENHEILKUNDE & OPTOMETRIE

Univ.-Prof. Dr. Rupert Menapace ●
Chirurgie des Grauen Stars, Laserchirurgie,
Speziallinsenimplantation
Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh ●●
Dr. Lena Rosenauer ●●
Univ.-Prof. Dr. Stefan Sacu ●●
Augenchirurgie, Kataraktchirurgie,
Netzhaut- & Makulaerkrankungen

CHIRURGIE

Dr. Christian Enserer ●
Onkologische Laparoskopie, Single Port,
Kolonrektale Chirurgie

OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S. ●●
Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Josef Martin Funovics ●
Abdominale Chirurgie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Ihor Huk ●
Gefäßchirurgie
Prof. Dr. med. Klaus Kaczirek ●
Onkologische Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Walter Klepetko ●●
Chirurgie
Dr. Alexander Di Monte ●
Viszeralchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili ●
Gefäßchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer ●
Viszeral-, Gefäßchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle ●
Endokrine Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Weniamin Orljanski ●●
Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Prager ●
Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen ●●
Abdominale Chirurgie, Adipositaschirurgie,
Kolonrektale Chirurgie
OA Dr. Wilfried Röthy ●
Viszeralchirurgie, Herzchirurgie
a.o. Univ.-Prof. Dr. Christian Scheuba ●
Prof. Dr. Sebastian Schoppmann ●
Onkologische Chirurgie
Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Emanuel Sporn ●●
Viszeral-, Gefäß-, Brust-, Minimal Invasive
Chirurgie
Dr. Jozsef Constantin Széles ●●
Zentrum für Wundchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky ●
Abdominale Chirurgie, Gefäßchirurgie,
Onkologische Chirurgie
FRAUENHEILKUNDE & GEBURTSHILFE
OA Dr. Ella Asseryanis ●
Univ.-Ass. Prof. Dr. Leo Auerbach ●
Komplementäre Krebstherapien
Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfner ●●
Sexualtherapie, Klinische Sexologie
Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter ●
Hormonspezialist
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl ●
Univ.-Prof. Dr. Ernst Kubista ●
Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz ●●
HALS-, NASEN- & OHRENHEILKUNDE
Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn ●●
Stimm- & Sprachstörungen
O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner ●●
Kopf- & Halschirurgie
Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally ●●
Funktionelle & Ästhetische Nasenchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler ●●
Phoniatrie, Stimm- & Sprachheilkunde
HAUT- & GESCHLECHTSKRANKHEITEN
Dr. Babak Adib ●
Venerologie, Ästhetische Dermatologie



Dr. Klaus Guggenberger ●●
Allergologie
O. Univ.-Prof. Dr. Georg Stingl ●
Venerologie, Allergologie, Immunologie
Dr. Beatrix Szimák-Hupfer ●●
INNERE MEDIZIN
Univ.-Prof. Dr. Ramazani Ahmadi ●●
Angiologie, Durchblutungsstörungen,
Schlaganfallprophylaxe, Venenerkrankungen
Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian ●
Lungenfacharzt, Internist
Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi ●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- &
Stoffwechselerkrankungen
Dr. Walter Ebm ●
Leitung Aeromedical Center
Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie
Ass.-Prof. Dr. Harald Gabriel ●
Kardiologie, Sportmedizin
Doz. Dr. Johannes Grisar ●
Rheumatologie
DDr. Alexander Hermann, MPH, MBA, EDIC ●
Innere Medizin
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger ●
Onkologie, Hämatologie
Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie
Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp ●●
Angiologie, Kardiologie
Prim. Dr. Camel Koptiy ●●
Gastroenterologie, Hepatologie
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Köstler ●●
Hämatologie, Internistische Onkologie
Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer ●●
Internistische Onkologie, Genanalyse
Ass.-Prof. Dr. Irene Kühner ●
Univ.-Prof. Dr. Paul Alexander Kyrle ●
Internistische Onkologie, Hämatologie,
Angiologie
Univ.-Prof. Dr. Gottfried J. Locker ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie,
Intensivmedizin
Univ.-Prof. Dr. Gerald Maurer ●
Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn ●●
Gastroenterologie, Hepatologie, Endoskopie
Univ.-Prof. Dr. Erich Minar ●●
Angiologie, Diabetes
Univ.-Prof. Dr. Christian Müller ●●
Gastroenterologie, Hepatologie
Dr. Bernhard Parschall ●●
Tropenmedizin, Tauchmedizin
Ass.-Prof. Dr. Ventzislav Petkov ●●
Pulmologie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager ●
Nephrologie, Endokrinologie &
Stoffwechselerkrankungen
Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiterer ●
Kardiologie, Leistungsmedizin
Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger ●●
Angiologie, Kardiologie
Univ.-Prof. OA Dr. Herwig Schmidinger ●
Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Günther Steger ●
Internistische Onkologie, Hämatologie
Prim. Dr. Josef Szimák ●●
PREVENTUM – Medical Prevention Center
Vienna GmbH
Univ.-Prof. Dr. Werner Waldhäusl ●●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- &
Stoffwechselerkrankungen
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Weber ●
Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Christoph Wiltschke ●
Onkologie
OA Dr. Michael Winkler ●
Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski ●
Onkologie, ärztlicher Direktor
KINDER- & JUGENDCHIRURGIE
Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl ●●
OA. Dr. Miklos Pinter ●●
Pädiatrische Kardiologie
MUND-, KIEFER-, ZAHN- & GESICHTSCHIRURGIE
DDr. Alex Dem ●
DDr. Norbert Fock ●
DDr. Christoph Glaser ●
Dr. Stefanie Karlsböck ●
Univ.-Prof. DDr. Werner Millesi ●
Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Emeka Nkenke MD, DMD, MA ●●
Plastische Operationen, Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie, Oralchirurgie
Univ.-Prof. DDr. Gerhard Undt ●●
Gesichtsschmerz & Speicheldrüsen-
erkrankungen

NEUROCHIRURGIE

Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Bertalanffy ●
OA Dr. Johann Blauensteiner ●
Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech ●
Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Mühlbauer ●●
Univ.-Prof. Dr. Walter Saringer ●

NEUROLOGIE

Univ.-Prof. Dr. Roland Beisteiner ●●
Ao. Univ.-Prof. Dr. med. Richard Frey ●
Psychiatrie
Prim. Univ.-Prof. Wilfried Lang ●
Psychiatrie
Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer ●
Univ.-Prof. DDr. Josef Zeithofer ●
Psychiatrie

ORTHOPÄDIE & ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

OA Dr. Farshid Abdolvahab ●●
Orthopädische Onkologie
Prim. Dr. Werner Anderl ●
Orthopädische Chirurgie
OA Dr. Evgueni Chlaen ●
Arthroskopische Chirurgie, Chiropraktik,
Endoprothetik
Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich ●●
Orthopädische Schmerztherapie
Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea ●●
Rheumatologie, Endoprothetik
Dr. Johannes Gründler ●
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka ●●
Fuß- & Handchirurgie, Endoprothetik
O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz ●●
Knochentumorchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler ●●
Sportorthopädie, Wirbelsäulenchirurgie
OA Dr. Michael Matzner ●●
Wirbelsäulenspezialist, Osteoporose, Arthrose
a.o. Univ.-Prof. Dr. Mehdi Mousavi ●
Traumatologie
a.o. Univ.-Prof. Dr. Peter Ritschl ●
Orthopädie & orthopädische Chirurgie
OA Dr. Markus Winnisch MSc ●
Orthopädie & Traumatologie

PHYSIKALISCHE MEDIZIN & ALLGEMEINE REHABILITATION

OA Dr. Michaela Albrecht MMSc ●●
Osteopathie, Sportmedizin
Prim. Dr. Andreas Kainz D.O. ●●
Chiropraktik, Osteopathie
Dr. Hans Malus ●●
Chiropraktik, Osteopathie
Dr. Anna Warlamides ●
Osteopathie

PLASTISCHE, ÄSTHETISCHE & REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

Prim. Dr. Dagmar Millesi ●
Assoc.-Prof. Dr. Klaus F. Schrögendorfer, MBA ●
Prim. Dr. Boris-Peter Todoroff ●
Univ.-Prof. Dr. Gerald Zösch ●

PSYCHIATRIE & PSYCHOTHERAPEUTISCHE MEDIZIN

Univ.-Ass. Prof. Dr. Nadja Brandstätter ●
Psychiatrie & Neurologie
Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Erfurth ●
O. Univ.-Prof. DDr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper ●
Neurologie
Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs ●

RADIOLOGIE

Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA ●●
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie
Univ.-Doz. Dr. Martin Funovics ●
Interventionelle Radiologie, Stenting,
Tumorablektion
Prim. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Thurnher ●
Nuklearmedizin

RADIOLOGY CENTER (RÖNTGENORDINATION)

Prof. Dr. Martha Hoffmann & Dr. Peter Peloschek
Priv.-Doz. Dr. Philipp Peloschek
Priv.-Doz. Dr. Johannes Sailer
Med. Radiologie-Diagnostik

UNFALLCHIRURGIE

Univ.-Prof. Dr. Richard Kdolsky ●
Sporttraumatologie
Prim. PD Dr. Franz Kralinger ●
Sporttraumatologie
Dr. Richard Maier ●
Sporttraumatologie
OA Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl ●●
Orthopädie & Traumatologie
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus ●●
Sporttraumatologie
Dr. Reinald Schiestel ●
Sporttraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer ●●
Periphere Nerven-, Hand- & Mikrochirurgie
OA Dr. Mark Schurz ●●
Sporttraumatologie, Arthroskopische Chirurgie
Prim. Dr. Martin Schwarz ●●
Sporttraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Gobert von Skrbensky ●●
Sportorthopädie
Dr. Paul Stampfl ●
Sporttraumatologie
a.o. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl ●●
Sporttraumatologie

UROLOGIE

Dr. Bernd Bursa ●
Andrologie
Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik ●●
Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl ●●

EIGENSTÄNDIGE ORGANISATIONEN, FIRMEN & ANDERE EINRICHTUNGEN

Amethyst Radiotherapy Austria GmbH
Dr. Paul Stuchetz, MBA
ORTHOBEN – Jürgen Kahr Bandagist



Prof. Zielinski



informiert

Im Zentrum: Knochen und Gelenke

Ob Unfall oder Abnutzung – Orthopädie und Traumatologie sind Kernkompetenzen der Wiener Privatklinik.

Zu den wichtigsten medizinischen Schwerpunkten der Wiener Privatklinik (WPK) gehört seit Jahrzehnten die Behandlung von orthopädischen Problemen und Erkrankungen sowie von verletzungsbedingten Schäden des Bewegungs- und Stützapparates. „Orthopädie und Traumatologie sind Kernkompetenzen der WPK. Bei uns wird von der traumatologischen über die prothetische bis zur hochkomplexen tumororthopädischen Versorgung die gesamte Bandbreite dieser medizinischen Fachgebiete auf dem neuesten Stand der Wissenschaft geboten“, unterstreicht Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski, ärztlicher Leiter der WPK, die Bedeutung dieser Fachgebiete an der traditionsreichen und gleichzeitig modernst ausgerichteten Klinik.

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über Therapiemöglichkeiten, die an

der WPK angewandt werden: Chirurgie von Knochen- und Weichteiltumoren, navigationsgestützte Knieendoprothetik, robotergestützte Kniegelenkersatz-Operation, Kreuzbandersatz mittels Spendersehne, Arthroskopie bei Rissen der Rotatorenmanschette und anderen Sehnen-, Bänder- und Knorpelschäden der Schulter, fokussierte Stoßwellentherapie sowie Frührehabilitation.

Gut- oder bösartige Knochentumoren

Aufgrund der medizinischen Infrastruktur, die den Anforderungen der modernsten Medizin entspricht, kann an der WPK eine integrierte und interdisziplinäre Behandlung sowohl von gutartigen (benignen) als auch bösartigen (malignen) Tumoren des Knochens und der Weichteile durchgeführt werden. Die chirurgische

Therapie umfasst dabei sowohl Primärtumoren als auch Metastasen der Extremitäten, des Beckens, der Wirbelsäule, aber auch von Absiedelungen bösartiger Zellen in innere Organe wie die Lunge, die wiederum thoraxchirurgisch behandelt werden können. „Durch erfahrene onkologische Partner und die neue, in unmittelbarer Nähe der WPK angesiedelte Strahlentherapie kann darüber hinaus das vollständige Spektrum einer auf der Höhe der Zeit angesiedelten Behandlung von Knochen- und Weichteilsarkomen angeboten werden“, betont Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Philipp T. Funovics, MSc, MBA.

Enormen Zuspruch v.a. ausländischer Patienten hat das Knochen-Orthopädische-Tumor-Zentrum, das 2010 von Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz ins Leben gerufen wurde. Der Entwickler des weltweit ersten



Assoc. Prof. Priv. Doz.
Dr. Philipp T. Funovics,
MSc, MBA

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Facharzt für Orthopädie und Traumatologie. Behandlung von Sarkomen, Knochen-/Weichteiltumoren & Metastasen an Becken, Wirbelsäule, Extremitäten.

„Die WPK bietet eine interdisziplinäre State-of-the-Art-Therapie von Knochen- und Weichteiltumoren am gesamten Bewegungsapparat.“



Univ.-Prof. Dr.
Rainer Kotz

Ehemaliger Vorstand der Wiener Universitätsklinik für Orthopädie. Bis 2020 ärztlicher Direktor der WPK. Entwickler & Spezialist für mitwachsende Tumorprothesen. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen.

„Mithilfe der hervorragenden Ausstattung der WPK konnten exzellente Resultate erzielt werden.“



Univ.-Prof. Dr.
Alexander Giurea

Facharzt für Orthopädie & orthopädische Chirurgie, Schwerpunkt Endoprothesen. Leiter des Knie- & Hüftendoprothesenteams an der Universitätsklinik für Orthopädie Wien. Mehr als 20 Jahre Erfahrung mit modernsten Methoden der Knie-Endoprothetik.

„Die Navigation gibt dem Patienten die größtmögliche Sicherheit bei der Implantation von Knie-Endoprothesen.“

Fotos: iStock - Mheims3011; privat; WPK; Sabine Klimpt



Operation an der Rotatorenmanschette der Schulter; Implantation einer Tumorprothese (unten).

modularen Tumorprothesensystems hat ein Team mit OA Adj. Prof. (Malaysia) Dr. Farshid Abdolvahab, Dr. Clea Kotz und Dr. Danja Themmer etabliert, das an der WPK bereits 140 große Tumoroperationen mit 47 Tumorprothesen zur Überbrückung von operationsbedingten Knochendefekten, fünf Teilentfernungen des Beckens infolge von bösartigen Knochentumoren (Hemipelvektomien) und diversen biologischen Rekonstruktionen durchgeführt hat. „Mithilfe der hervorragenden Ausstattung der WPK konnten exzellente Resultate erzielt werden“, resümiert Prof. Kotz.

Perfekter Sitz durch Navigation

Höchste Kompetenz wird an der WPK auch bei der Behandlung von Verletzungen oder Erkrankungen der Knie- und Schultergelenke geboten. Dazu gehört die per Computertechnik navigationsgestützte Knieendoprothetik, die zu einer signifikanten Verbesserung der Implantat-Ausrichtung von Knie-Endoprothesen, also von künstlichen Kniegelenken, führt. „Bei der in der WPK angebotenen Methode können während der Operation nicht nur die Implantatposition, sondern auch der Bewegungsumfang und die Bandspannung im Knie optimal bestimmt und ausgerichtet werden“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea. Alle diese Schritte erfolgen während des Eingriffs, sodass keine zusätzliche präoperative CT- oder MRT-Untersuchung nötig ist. Die so implantierten Knieprothesen sind sogar sporttauglich.

Bisher unerreichte Präzision

Eine revolutionäre Technik ist auch die robotergestützte Kniegelenkersatz-Operation. „Das innovative CORIN Omni Robotics System ist das einzige, das mittels digitaler Analyse die ideale Bandspannung des Kniegelenkes individuell ermittelt“, erläutert Dr. Richard Maier. Ein Computer berechnet die optimale Prothesenposition und analysiert noch vor der Implantation das Achsen- und Bewegungsre-



sultat. Die Berechnungen sind Basis für die Steuerung eines Mini-Roboters, der die hochpräzise Einstellung der Knochenschnittführung lenkt. „Durch diese Technik kann die Kniegelenksprothese mit einer bislang unerreichten Präzision implantiert werden, wodurch die Rehabilitationszeit verkürzt wird“, bekräftigt Dr. Maier.

Kreuzbandersatz mittels Spendersehne

Für die Behebung von Kreuzbandrissen am Knie wurde vor einigen Jahren eine neue Methode entwickelt, die auch an der WPK durchgeführt wird: der Kreuzbandersatz mittels Spendersehne. Diese Methode reduziert nach der Operation auftretende Schwellungen, bringt eine überschaubar lange Schmerzperiode von nur etwa 48 Stunden und eine kurze Rehabilitationsnotwendigkeit. Darüber hinaus wird durch entsprechende Vorbehandlung der Spendersehne eine erhöhte Sicherheit in Bezug auf die Übertragung viraler Infektionen geschaffen. „Diese neue Methode, ihre Vorteile und ihre Sicherheit waren für mich der Beginn, sie bei meinen Patienten zu verwenden“, sagt Dr. Paul Stampfl.

Rotatorenmanschette

Risse der Rotatorenmanschette sind die häufigsten Schulterbeschwerden. „Obwohl viele mit einer konservativen Therapie kompensiert werden können, zeigen Studien mittlerweile eindeutig, dass die Operation auf lange Sicht die bessere Option ist“, erklärt Priv.-Doz. Dr. Philipp R. Heuberer: „Der Goldstandard ist



Dr. Richard Maier

Facharzt für Unfallchirurgie. Schwerpunkte: Frakturversorgung, Sportverletzungen, Arthroskopische Chirurgie, Hüftendoprothetik, Knieendoprothetik mit Schnittblocktechnik, bzw. mit Navigation & Robotik.

„Moderne Technologien sind die Basis meiner täglichen Arbeit. Sie verbessern die Behandlungsergebnisse und führen zu zufriedeneren Patienten.“



Dr. Paul Stampfl

Facharzt für Unfallchirurgie & Sporttraumatologie. 2013 Klinik Schenk im Montafon, danach selbstständige Tätigkeit an der Wiener Privatklinik, jetzt Leiter des Kompetenzzentrum Gelenkchirurgie WPK Wien.

„Die breite Verwendung von Spendersehnen hat eine stille Revolution in der Kreuzbandchirurgie ausgelöst.“



Priv.-Doz. Dr.
Philipp R. Heuberer

Spezialist für Schulter, Ellbogen, Knie. Präsident der Gesellschaft für Arthroskopie & Gelenkchirurgie (AGA). Fellowship in Schulter- & Ellenbogenchirurgie in Sydney/Australien. Stetige internationale Publikationen & wissenschaftliche Vorträge.

„Nur die Spezialisierung erlaubt es, unseren Patienten die bestmögliche Behandlung nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zu bieten.“

Fotos: WPK; Michaela Bruckberger

KURZINFO

- Traumatologische Versorgung
- Prothetische Versorgung
- Tumororthopädische Behandlung



Prim. Dr. Martin Schwarz, Facharzt für Unfallchirurgie, Orthopädie & Traumatologie

Allgemein beedeter & gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Orthopädie und Traumatologie (Unfallchirurgie). 15 Jahre Primarius an einem Schwerpunkt Krankenhaus „Die Schulter im Zentrum – den Patienten im Fokus“ ist das Motto des Schulterinstituts Wien an der Wiener Privatklinik.

„Das Ziel – minimal-invasive Operationstechnik mit maximalem Behandlungserfolg – wird mit der Arthroskopie der Schulter erreicht.“



OA Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl, Fachärztin für Traumatologie & Orthopädie

Oberärztin am LKH Neunkirchen. Schwerpunkte: Sporttraumatologie, Arthroskopische Gelenkschirurgie, Handchirurgie.

„Individuelle und persönliche Betreuung stehen bei mir im Vordergrund – abseits der Massenmedizin. Diese Bedürfnisse erfüllt die Wiener Privatklinik perfekt.“



Prim. Dr. Andreas Kainz

Spezialist im Bereich der konservativen Behandlung, für Beschwerden des Stütz- & Bewegungsapparates sowie für Wirbelsäulenbeschwerden & funktionelle Schmerzzustände. Seine Forschungstätigkeit umfasst die Elektrostimulation & die IR-Thermographie.

„Den Menschen als ganzheitliche Einheit zu sehen und immer daran zu denken: Leben ist Bewegung.“



Die Behandlung von Verletzungen oder Erkrankungen der Schulter- und Kniegelenke sind eine Kernkompetenz der WPK.



heutzutage die Versorgung mittels Schulterarthroskopie.“ Diese minimal-invasive Schlüsselchirurgie bedeutet weniger Schmerzen, eine kürzere Rehabilitationsphase und ein geringeres Infektionsrisiko. Selbst große Risse können so behoben werden, um das eigene Gelenk so lange wie möglich zu erhalten und der Notwendigkeit einer künstlichen Schulterprothese vorzubeugen.

Schulter-Arthroskopie

Sehnen-, Bänder- und Knorpelschäden der Schulter werden mittels Arthroskopie erfolgreich behandelt. Diese moderne Operationsmethode ist das Spezialgebiet von Dr. Martin Schwarz. Über kleine Hautschnitte von nur bis zu einem Zentimeter wird eine Optik in das Gelenk eingebracht und über zwei Zusatzhautschnitte mit zusätzlichen arthroskopischen Instrumenten einerseits das Gelenk genau untersucht, andererseits der notwendige Eingriff durchgeführt. „Das Ziel – rasche Wiederherstellung und hohe Patientenzufriedenheit – wird so schonend erreicht“, sagt Dr. Schwarz.

Fokussierte Stoßwellentherapie

Zur Behandlung von chronischen Beschwerden wie „Kalkschulter“, Fersensporn, Tennisellenbogen, Achillessehnenentzündungen, Sehnenverletzungen oder verzögerter Knochenbruchheilung bietet OA Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl in ihrer Ordination die

fokussierte Stoßwellentherapie an – sprich: gezielte Schmerzbehandlung durch Regeneration. Stoßwellen sind hochenergetische Schallwellen, unter deren Einfluss im Gewebe verschiedene Wachstumsfaktoren freigesetzt werden. Über die Neubildung von Blutgefäßen wird die Heilung eingeleitet, es werden körpereigene Stammzellen angelockt und die Zellreife angeregt. „Damit ist es möglich, eine Regeneration des betroffenen Gewebes ohne Nebenwirkungen zu erzielen“, betont Dr. Materzok-Weinstabl.

Frührehabilitation immer wichtiger

„Frührehabilitation ist ein Begriff, der in den letzten Jahren in der Behandlung stationärer Patienten einen wesentlichen Stellenwert eingenommen hat“, unterstreicht Prim. Dr. Andreas Kainz. Dabei geht es darum, den Patienten nach einer Operation so rasch wie möglich zu mobilisieren, mit dem Kreislauftraining zu beginnen und die Schwellung im Gewebe der operierten Region zu verringern. Eine große Stärke der WPK ist es, eben erst operierten Patienten Flexibilität in der Nachbetreuung anzubieten. „Das Team aus Fachärzten für Physikalische Medizin, Physiotherapeuten und Masseurinnen ist auch an diesen Tagen für die frisch operierten Patienten im Einsatz“, sagt Prim. Kainz: „Nur so ist gewährleistet, dass ein bestmögliches Ergebnis für den Patienten erreicht werden kann.“

Fotos: iStock – Star Fotoatelier; Weinstabl Photo MWW; Foto Wilker; iStock – Oepeople Images; Sean Anthony Eddy; WPK



Ein künstliches Kniegelenk ist heutzutage Routine.

In erfahrenen Händen

Im Fall des Falles – die Revisionschirurgie behebt Probleme nach künstlichem Kniegelenkersatz.

Bei allen Bemühungen: Auch modernste Methoden und höchste Expertise können ein geringes Risiko von Komplikationen nach Implantation eines künstlichen Kniegelenks (K-TEP) niemals völlig ausschalten. „Die Ursachen für Kniebeschwerden nach K-TEP sind vielfältig und bedürfen einer exakten Abklärung“, weiß Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Ritschl.

Hauptursachen frühzeitig auftretender postoperativer Schmerzen – innerhalb der ersten zwei Jahre – sind Infektionen, Instabilitäten oder erhebliche technische Fehler bei der Implantation des neuen Gelenkes. Bei bis zu 50 Prozent der frühzeitigen postoperativen Schmerzen liegt eine tiefe Infektion vor. „Sollten nach einem halben Jahr noch Schmerzen vorhanden sein, so ist eine Kontrolle beim Operateur oder die Einholung einer Zweitmeinung dringend anzuraten“, betont Prof. Ritschl.

Verschleiß und Instabilität

Gründe für ein spätes Versagen des künstlichen Gelenks – nach zehn bis 25 Jahren – sind hauptsächlich Verschleißprozesse der Prothese, oft verbunden mit Instabilitäten und diversen Gewebsreaktionen auf Abriebpartikel. „Heimtückisch ist



Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Ritschl

1993–1998/2019: Vorstand Orthopädische KH Gersthof, Wien. OP-Schwerpunkte: Hüft-/Knieendoprothesen, Revisions-OPs fehlgeschlagener Hüft-/Knieprothesen, Weichteil-/Knochenumore.

„Es ist wichtig, dass Ihr Operateur mit den schwierigen Techniken der Revisionschirurgie vertraut ist.“

wichtig, dass Ihr Operateur mit den entsprechenden Techniken vertraut ist“, unterstreicht Prof. Ritschl. „Revisionschirurgie ist zwar sehr erfolgreich – aber nur in den Händen eines erfahrenen Orthopäden.“



Abb. oben: Künstliches Kniegelenk (2015).



Abb. unten: Sechs Monate später ist deutlich ein Knochenverlust unterhalb der Prothese zu erkennen (siehe gelbe Pfeile).

KURZINFO

- Knieschmerzen nach Implantation eines künstlichen Kniegelenks
- Spätes Versagen durch Verschleiß
- Revisionschirurgie hilft



Die Impfung ist die einzige Chance, die Pandemie in den Griff zu bekommen.

Pandemie-Vorsorge

An der WPK wird seit März des Vorjahres alles Menschenmögliche getan, um Mitarbeiter, Belegärzte und Patienten sicher und gesund durch die Covid-19-Krise zu bringen. Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA, im Interview.



„Wir alle wollen unser altes Leben zurück und können es kaum erwarten. Deswegen unterstützen wir auch die Kampagne ‚Österreich impft‘.“

Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA

Wie unterstützen Sie an der WPK die Mitarbeiter in der Corona-Krise?

Giehser: Wir haben versucht, ein Rundum-Sicherheitssystem aufzubauen, soweit das möglich ist. Wobei die Maßnahmen regelmäßig erweitert beziehungsweise adaptiert werden müssen, zum Beispiel aufgrund von Verordnungen der Regierung. Wir informieren die Mitarbeiter regelmäßig über alle Neuerungen. Die aktuellen Informationen gibt es auch im Intranet zum Nachlesen.

Wir setzen für die Mitarbeiter zusätzlich auf eine permanente telefonische Erreichbarkeit der Vorgesetzten. Es war bei uns von Beginn der Krise an die gesamte Schutzausrüstung durchgehend vorhanden. Und wir haben einen eigenen Checkpoint mit Fiebermessgerät und drei Teststraßen eingerichtet.

Wie ist das Vorgehen beim Checkpoint?

Hier wird nachvollziehbar dokumentiert, wer kommt und geht. Alle Patienten, die bei uns aufgenommen werden oder ambulant kommen, brauchen einen SARS-CoV-2-PCR-Test. Bei Akutaufnahmen setzen wir seit dem Sommer den damals neu herausgekommenen Antigen-test ein.

Unsere Mitarbeiter und der Großteil der Belegärzte haben seit dem Sommer einen Code, werden also automa-

tisch registriert. Für den Checkpoint-Mitarbeiter ist ersichtlich, wann der letzte Test erfolgt ist. Ist ein nächster ausständig, wird der Mitarbeiter erinnert. Antigentests sind wöchentlich vorgesehen. Ein PCR-Test erfolgt, wenn Mitarbeiter zum Beispiel krank oder auf Urlaub waren.

Welche „Zuckerln“ können Sie den Mitarbeitern noch bieten?

Nahe Angehörige können bei uns zu einem Spezialpreis einen PCR-Test machen lassen. Unsere Mitarbeiter können seit Dezember Antigentests günstig kaufen. Im Jänner konnten darüber hinaus alle Mitarbeiter, die von März bis dahin SARS-CoV-2-positiv waren, einen Antikörper-Test durchführen lassen. In einer zweiten Phase ermöglichen wir das auch allen, die als K1 eingestuft waren.

Wie schaut es mit Impfungen aus?

Impfen – Testen – Impfen! Ab 19. Jänner werden in unserer Tagesklinik in zwei Impfstraßen alle Mitarbeiter freiwillig und kostenlos geimpft. Die Anmeldungen werden von Tag zu Tag mehr.

Werden Sie sich impfen lassen?

Ja, ich steh' schon auf der Liste. Die Vorbehalte, die kursieren, sind Unsinn. Nebenwirkungen, wie allergische Reaktionen, sind natürlich bei jeder Impfung möglich. Sie wird aber unsere einzige Chance sein, die Pandemie in den Griff zu bekommen. Wir alle wollen unser altes Leben zurück und können es kaum erwarten. Deswegen unterstützen wir auch die Kampagne „Österreich impft“.

Foto: iStock – Ergin Yazin, Irina Petrova, nunofoto.com

Foto: WPK; www.fotostudio-staudigl.com



Bernadette Kralik, MBA, mit Bundeskanzler Sebastian Kurz (links), Frau Kralik wird von Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt gegen Covid-19 geimpft.

Corona-Impfung angekommen

Auch ein Grund für große Erleichterung: In der Seniorenresidenz Schloss Liechtenstein ist ein Großteil der Bewohner und Mitarbeiter bereits im Jänner und Anfang Februar 2021 geimpft worden. Das bringt Sicherheit – auch für Neuinteressenten und ihre Angehörigen.

Sie zählte zu den Ersten, die in Österreich am 27. Dezember – stellvertretend für die Angehörigen der Pflegeberufe – die Corona-Schutzimpfung bekommen hat: Bernadette Kralik, MBA, Pflegedirektorin der Seniorenresidenz Schloss Liechtenstein. „Wie ich in der ORF-Kampagne ‚Österreich impft‘ sagte: Ich war vorher schon auch skeptisch, ob ich mich impfen lassen soll“, erzählt sie. „Aber nach einem Vortrag von Vakzinologin Univ.-Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt und einem langen aufklärenden Gespräch mit ihr waren meine Zweifel beseitigt. Ich fühlte mich gut informiert über Wirkung und mögliche Nebenwirkungen.“

Sich und sein Umfeld schützen

Die Seniorenresidenz war dann auch unter den ersten Pflegeeinrichtungen Österreichs, die den Impfstoff bestellt und die Impfung ab 12. Jänner durchgeführt haben. Ein Großteil der Bewohner und der Mitarbeiter sind dem Beispiel der Pflegedirektorin gefolgt und haben sich impfen lassen, um sich und ihr Umfeld zu schützen.

Im Herbst des Vorjahres waren – trotz Einhaltung aller Schutzmaßnahmen – in der Seniorenresidenz 27 Bewohner der Pflegestation Covid-19-positiv, ohne dass sie auffallende Symptome gehabt hätten. Seit März gibt es Besuchsmöglichkeiten nur im Rahmen der gesetzlichen Auflagen.

„Ich möchte, dass endlich wieder mehr Normalität einkehrt“, freut sich PD Kralik über die vielen Impfwilligen im Haus. „Jetzt können sich die Bewohner sicher fühlen,



„Jetzt können sich die Bewohner sicher fühlen, weil sie bereits geimpft sind und nicht mehr erkranken können.“

Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA

weil sie bereits geimpft sind und nicht mehr erkranken können. Besucher sollen bald wieder normal ein und aus gehen, die Bewohner mit den Seniorenbetreuern Spaß haben können und so weiter. Wir hoffen sehr, dass die Behörde das Thema ‚Impfungen‘ in zukünftigen Verordnungen berücksichtigen und mehr Freiheit ermöglichen wird.“

Auch den Angehörigen der Bewohner bringt es Sicherheit, wenn sie wissen, dass ein Großteil der Personen im Haus bereits geimpft ist. Selbiges gilt für Interessenten, die eine Aufnahme für sich oder ein Familienmitglied in Erwägung ziehen.

Kaum Nebenwirkungen

Mit ihrem Auftritt im österreichischen Fernsehen wollte die Pflegedirektorin auch vermitteln, dass man sich vor der Impfung nicht fürchten muss. „Ich selbst spürte nur an der Impfstelle einen Tag lang eine Schwellung und einen leichten Druckschmerz“, schildert sie. Die Bewohner hätten die Impfung alle sehr gut vertragen: „Gute und objektive Information und die Vorbildwirkung sind das Um und Auf.“

INFOS ZUR AUFNAHME

Infohotline:
+43/2236/892 900
(werktags 8–16 Uhr)
www.schlossliechtenstein.at

KURZINFO

- Vorreiter bei Corona-Schutzimpfung
- Großteil der Mitarbeiter und Bewohner sind geimpft
- Sicherheit für Interessenten und ihre Angehörigen



Alser Sternsinger

Aufgrund der strengen Sicherheitsvorkehrungen mussten die Sternsinger heuer draußen bleiben. Die als Heilige Drei Könige verkleideten Kinder, die im Auftrag der Pfarre Alser Vorstadt unterwegs waren, wurden von der WPK-Führung (Prof. Zielinski, Geschäftsführer Winkler, Pflegedirektorin Gieser) vor dem Haus begrüßt und erhielten natürlich eine großzügige Spende für einen guten Zweck.



Himmliche Ruh'

Die alljährliche Weihnachtsfeier musste leider im letzten Jahr Corona-bedingt abgesagt werden. „Wir werden das gemeinsame Fest sicherlich nachholen - in welcher Form auch immer“, verspricht KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler, Geschäftsführer der Wiener Privatklinik.



Univ.-Prof. Dr. Roland Beisteiner und sein Team mit der neuen Technik, die Ultraschallpulse nutzt, um wichtige Hirnregionen zu aktivieren.

Neue Ultraschalltherapie für Erkrankungen des Gehirns an der WPK

An der Wiener Privatklinik wurde ein neues Therapie- und Entwicklungszentrum für Transkranielle Pulsstimulation (TPS) gegründet (TPS-Therapie-Prof-Beisteiner@posteo.at, Tel: +43-681-20671146). Univ.-Prof. Dr. Roland Beisteiner (Medizinische Universität Wien) hat als Leiter eines internationalen Forschungskonsortiums ein völlig neues Rehabilitationsverfahren für Hirnerkrankungen entwickelt. Die neue Technik nutzt Ultraschallpulse, um hochpräzise wichtige Hirnregionen zu aktivieren. Dadurch wird die Wiederherstellung verloren gegangener Fähigkeiten unterstützt. Die Pulse werden über Ultraschall in das Gehirn nicht-invasiv eingebracht.

Die neue Therapie ist ausgezeichnet verträglich und benötigt keinerlei Medikamente. Sie bietet eine zusätzliche Therapiechance, da alle etablierten Therapien unverändert weitergeführt werden können.

In der international vielbeachteten Erstbeschreibung von Prof. Beisteiner konnten Gedächtnisstörungen bei Demenz über drei Monate verbessert werden. Therapiechancen bestehen aber auch bei anderen Hirnerkrankungen, die auf Hirnaktivierung ansprechen, wie z.B. Parkinson, Schlaganfall, Multiple Sklerose oder Therapie chronischer Schmerzsyndrome. Die Neuentwicklung wurde für die Austria Gala „Österreich des Jahres“ vorgeschlagen.

Die Ehrung der Jubilare wird nachgeholt

Die alljährliche Ehrung jener Mitarbeiter, die der Wiener Privatklinik zehn, 15, 20 oder 25 Jahre treu geblieben sind, konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht im angemessenen festlichen Ambiente stattfinden. Im Rahmen der weihnachtlichen Grußbotschaft der WPK-Leitung überreichte WPK-Geschäftsführer KR Dipl. KH-Bw. Robert Nikolaus Winkler stellvertretend für alle Jubilare einen Blumenstrauß und eine Flasche Champagner an Eva Sporinska, DGKP, und an Franz Berger. Als langjährige Mitarbeiterin der Seniorenresidenz Schloss Liechtenstein wurde Manuela Hanler von Dipl. KH-Bw. Peter Sloup, Verwal-

tungsdirektor der Wiener Privatklinik, geehrt. „Die Ehrung aller anderen Jubilare wird im Rahmen eines Festes nachgeholt werden“, verspricht Geschäftsführer Winkler.



KR Dipl.-KH-BW. Robert Nikolaus Winkler, Eva Sporinska, DGKP, Franz Berger (v. li. n. re.).



SENIORENRESIDENZ SCHLOSS LIECHTENSTEIN

Wohnen im gediegenen Ambiente

barrierefreie Wohnungen & Appartements
Vollpension & Möblierung auf Wunsch



Betreutes Wohnen mit Pflege
Urlaubswohnen



Geförderte Kurzzeit und Übergangspflege
integrierte Tagesstätte
geförderte Langzeitpflegeplätze



Buntes Freizeitprogramm & kulturelle Angebote
hauseigener Shuttledienst

**Vereinbaren Sie einen
unverbindlichen Besichtigungstermin!**

Tel.: +43 (0)2 236 - 89 29 00

Fotos: WPK, iStock - by-studio

WIENER PRIVATKLINIK

DIE WIENER PRIVATKLINIK GRUPPE



Wiener PrivatKlinik
WIEN



Ordinationszentrum
WIEN



Seniorenresidenz
Schloss Liechtenstein
MÖDLING



Health Service Center
WIEN



Office Bukarest
RUMÄNIEN



WPK Academy
Central European Cancer Center
WIEN



Office Timisoara
RUMÄNIEN



Aeromedical Center
WIEN



Lékárna WPK
TSCHECHIEN

DIE WIENER PRIVATKLINIK GRUPPE

A-1090 Wien · Pelikangasse 15
+43 1 40 180-0
info@wpk.at · www.wpk.at